

Weltweite Vernetzung

Die Internationale Thesaurus-Kommission trifft wichtige Personalentscheidungen.

VON MANFRED FLIEGER

INTERNATIONALE Vernetzung und Ausrichtung gehören zu den Standardanforderungen an wissenschaftliche Großprojekte und werden bei Evaluierungen stets nachgefragt. Beim Thesaurus linguae Latinae ist das langgeübte Praxis: Schließlich geht es um *ein* antikes Latein: Der Thesaurus schafft das erste vollständige Wörterbuch dieser Sprache, und sinnvollerweise geschieht das eben nur einmal auf der Welt. Institutionalisiert wurde dieses Prinzip nach dem Zweiten Weltkrieg durch die Gründung der Internationalen Thesaurus-Kommission, des Herausgebergremiums des Wörterbuches (s. dazu Akademie Aktuell 3/2009). Dieser Kommission gehören neben den

Abb. 1: Kommissionsmitglieder, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Thesaurus linguae Latinae im Grottenhof der Münchner Residenz.



Abb. 2: Neuer wissenschaftlicher Leiter: Die Internationale Thesaurus-Kommission wählte Michael Hillen zum Generalredaktor des Wörterbuches.

acht deutschen Akademien der Wissenschaften weitere gelehrte Gesellschaften aus 22 Ländern (höchstens eine pro Land, darunter Japan und die USA), sowie die Fédération Internationale des Associations d'Études Classiques (FIEC) an. Auch das Mitarbeiterteam ist stets sehr breit international besetzt, derzeit aus acht Nationen.

Kommissionssitzung im Juli 2014

Laut Satzung kommt die Kommission alle drei Jahre zusammen, um die anstehenden Entscheidungen zu treffen. Am 11. und 12. Juli 2014 fanden sich 24 Delegierte aus 15 Ländern (Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Italien, Japan, Norwegen, Österreich, Schweden, Schweiz, Slowenien, Spanien, Tschechien, USA, Vatikan) in den Räumen der Münchner Residenz ein.

Wichtige Personalentscheidungen

Im Mittelpunkt standen diesmal wichtige Personalentscheidungen. Neu zu wählen war der Geschäftsführende Ausschuss. Er besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten sowie zwei weiteren Mitgliedern. Laut Satzung führt er die Geschäfte zwischen den Gesamtsitzun-



Im Zentrum der Beratungen stand die Neubesetzung der Generalredaktion des Thesaurus, also der wissenschaftlichen Leitung. Nötig geworden war dies durch den Tod der Generalredaktorin Silvia Clavadetscher im Vorjahr. Nach einem Ausschreibungsverfahren und einer Vorstellungsrunde wurde nach eingehenden Beratungen schließlich Michael Hillen zum Generalredaktor gewählt. Hillen, geboren 1958 in Düsseldorf, wurde nach einem Studium der Klassischen Philologie und der Alten Geschichte in Bonn mit einer Arbeit über ausgewählte syntaktisch-stilistische Erscheinungen in den Tragödien Senecas promoviert. 1988 trat er in die Dienste des Thesaurus, wo er seit 1994 als Redaktor tätig ist.

Weitere Themen

Besprochen wurden weiterhin das aktuelle und zukünftige Publikationsprogramm, die erfolgreiche Evaluierung des Thesaurus im Jahr 2013 sowie die Frage der Personalentwicklung. Der gute Kontakt zum Verlag De Gruyter, in dem das Wörterbuch erscheint, manifestierte sich in einem Besuch zweier Verlagslektoren, die schon im Vorfeld der Sitzungen mit einer Arbeitsgruppe aus Thesaurus-Mitarbeitern Fragen zur

digitalen Version sowie mit dem Redaktionsteam Aktuelles zur Publikation besprochen hatten.

Rahmenprogramm

Traditionell dient am Abend des ersten Sitzungstages eine gemeinsame Veranstaltung der Begegnung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Delegierten. Dazu hatte die Bayerische Schlösserverwaltung außerhalb der regulären Besuchszeiten die Tore zur Münchner Residenz geöffnet: Zwei engagierte Führer boten in einem Rundgang Einblicke in die Prachträume des ehemaligen Königsschlosses, deren Nordflügel seit dem Wiederaufbau den Thesaurus beherbergt. Für etliche Teilnehmer war dies der erste Besuch in einem anderen Teil des weitläufigen Residenzkomplexes. Mit einem Empfang in der Vorbibliothek der Akademie und interessanten Gesprächen klang der Abend aus. ■

gen der Kommission. Der Vertreter der Bayerischen Akademie der Wissenschaften (BAW) muss diesem Gremium angehören. Präsident und Vizepräsident müssen je ein Vertreter deutscher sowie ausländischer Akademien sein. Von den bisherigen Mitgliedern stellten sich der Präsident Ernst Vogt (BAW), der Vizepräsident François Paschoud (FIEC) sowie Clemens Zintzen (Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz) nicht mehr zur Verfügung. Gewählt wurden zum Präsidenten Alfons Bürge, der als Nachfolger von Ernst Vogt zugleich neuer Delegierter der Bayerischen Akademie der Wissenschaften ist, und zum Vizepräsidenten Heikki Solin von der finnischen Suomen Tiedeakatemia in Valtuuskunta. Als weitere Mitglieder wählte die Kommission Wolfgang D. Lebek (Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste) sowie Kathleen Coleman (Society for Classical Studies, USA, die frühere American Philological Association; korrespondierendes Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften).

DER AUTOR

Dr. Manfred Flieger ist geschäftsführender Sekretär des Thesaurus linguae Latinae.